

Bild – Volk – Gegenstand

Grundlagen von Karl Frölichs „rechtlicher Volkskunde“. Eine werkbiografische Analyse unter besonderer Berücksichtigung rechtsarchäologischer, rechtlich-volkskundlicher und rechtsikonografischer Elemente

von
Lars Esterhaus

1. Auflage

Bild – Volk – Gegenstand – Esterhaus

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Wissenschafts- und Universitätsgeschichte

Tectum 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 8288 3341 8

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitende Vorbemerkungen und Gang der Darstellung	9
	Leben des Forschers – ein Überblick.....	12
1.1	Biografische Skizzen	12
1.1.1	Die frühen Jahre: 1877 bis 1923	12
1.1.2	Das Jahr 1923 – Beginn einer Hochschullehrerlaufbahn	19
1.1.3	Gießener Zeit und 2. Weltkrieg, 1923 bis 1945	26
1.1.4	Späte Kriegs – und Nachkriegszeit, Krankheit und Tod, 1945 – 1953	32
1.1.4.1	Auseinandersetzungen um Sachmittel und Institut	32
1.1.4.2	Amtsenthörung – Wiedereinsetzung – Entnazifizierung: Versuch einer Klärung	35
1.1.4.3	Persönliche Verantwortung?.....	41
1.1.4.4	Streit um den formalen Status als Emeritus	43
1.2	Informationen über das hier verwandte Material.....	48
2	Werk des Forschers - ein Überblick	51
2.1	Allgemeiner Werküberblick	51
2.2	Dissertation – eine exemplarische Darstellung	52
2.2.1	Forschungsgegenstand	53
2.2.2	Dissertation Frölich: Zusammenfassung der Hauptthesen	56
2.2.3	Rezensionen.....	61
3	Eine werkbiografische Analyse unter besonderer Berücksichtigung rechtl.-volkskundlicher, rechtsarchäologischer und rechtsikonografischer Elemente	63
3.1	Einleitung	63

3.1.1	Die Verwendung des Begriffs der „rechtlichen Volkskunde“	65
3.1.2	Die Verwendung des Begriffs der „rechtlichen Volkskunde“ in der Vorlesungstätigkeit	66
3.1.3	Die Verwendung des Begriffs der „rechtlichen Volkskunde“ in den Veröffentlichungen Frölichs.....	67
3.1.3.1	Nach 1935	69
3.1.3.2	Vor 1935.....	72
3.1.4	Erster exegetischer Befund – Methodische Folgerungen.....	74
3.1.5	Methodische Konsequenzen – eine Arbeitshypothese.....	74
3.2	Das „volkskundliche“ Element.....	78
3.2.1	Allgemeine Bestimmung	78
3.2.2	Das „volkskundliche Element“ bei Frölich.....	87
3.2.2.1	Allgemeine Einführung	87
3.2.2.2	Beispielhafte Untersuchung des volkskundlichen Elements in Frölichs Werk	91
3.2.3	Zusammenfassung und Bewertung:.....	109
3.3	Das „gegenständliche“ („archäologische“) Element	114
3.3.1	Allgemeine Bestimmung	114
3.3.2	Das „gegenständliche“ („archäologische“) Element bei Frölich.....	121
3.3.2.1	Allgemeine Bestimmung:	121
3.3.2.2	Beispielhafte Untersuchung des gegenständlichen Elements in Frölichs Werk	126
3.3.2.2.1	Vorbemerkungen	126
3.3.2.2.2	Bilder.....	133
3.3.2.2.3	Exemplarisch	134
3.3.2.2.4	Pranger:	135
3.3.2.2.5	Galgen.....	152
3.3.2.2.6	Gerichtsbäume	160
3.3.2.2.7	Rolandforschung.....	168

3.3.2.2.8	Bemerkenswerte Grenzzeichen (außer den schon erwähnten Grenzkreuzen Grenzsteine, Grenzbäume, Wappen, Inschriften oder sonstige Grenzabgaben); Hauszeichen, Hausmarken oder Inschriften rechtlichen Gehalts an Häusern, auf Grabsteinen oder anderen Plätzen	180
3.3.2.2.9	Abwehrfiguren (Neidköpfe, Schlangen, Warnbilder oder ähnl. an Gebäuden); Gaunerzinken	181
3.3.2.2.10	Wüstungskirchen oder andere Reste verschwundener Ortschaften.....	181
3.3.2.2.11	Orts-, Straßen- und Flurnamen mit rechtlichem Einschlag	191
3.3.3	Bewegliche Gegenstände des Rechtslebens.....	191
3.3.4	Zusammenfassung.....	192
3.4	Das „ikonografische“ Element	194
3.4.1	Allgemeine Einführung	194
3.4.1.1	Methodik, zum Begriff der „ikonografischen Methode“	195
3.4.1.2	Geschichte und Sachgüter der Ikonografie.....	199
3.4.1.2.1	Geschichte – religiöse und profane Bilder	199
3.4.1.2.2	Sachgüter.....	202
3.4.1.2.3	Zusammenfassung	203
3.4.1.3	Zum Begriff der „Rechtsikonografie“	203
3.4.1.3.1	Zeitgenössische Rechtsikonografie	203
3.4.1.3.2	„Rechtsikonografisches Arbeiten“ zur Zeit Frölichs	215
3.4.1.3.3	Zusammenfassung	219
3.4.2	Das ikonografische Element bei Frölich.....	220
3.4.2.1	Allgemeine Einführung	220
3.4.2.2	Beispielhafte Untersuchung des ikonografischen Elements in Frölichs Werk	221
3.4.2.3	Exemplarische Betrachtung der Bildarbeiten.....	228

3.5	„Sonstige Elemente“ – Exemplarische Betrachtung des „Brauchtumselement“	236
3.5.1	Allgemeine Einführung	236
3.5.2	Das Brauchtum in Frölichs Werk	241
3.6	Zusammenfassung und Bewertung	253
4	Zwischen „Bild, Volk, Gegenstand“: Genese und Fachwissenschaftskontext der rechtlichen Volkskunde	259
4.1	Einleitung	259
4.2	Namensfindung der rechtlichen Volkskunde	261
4.3	Fachwissenschaftstheoretische Genese.....	264
4.3.1	„Vorgeschichte“	264
4.3.2	„Recht und Volk“ für Frölich und Zeitgenossen.....	273
4.3.2.1	Einleitung	273
4.3.2.2	Frölichs Zeitgenossen: Inhalt, Umfang und Grenzen der ‚rechtlichen Volkskunde‘	278
5	Schlussbemerkungen	293
6	Literaturverzeichnis	297